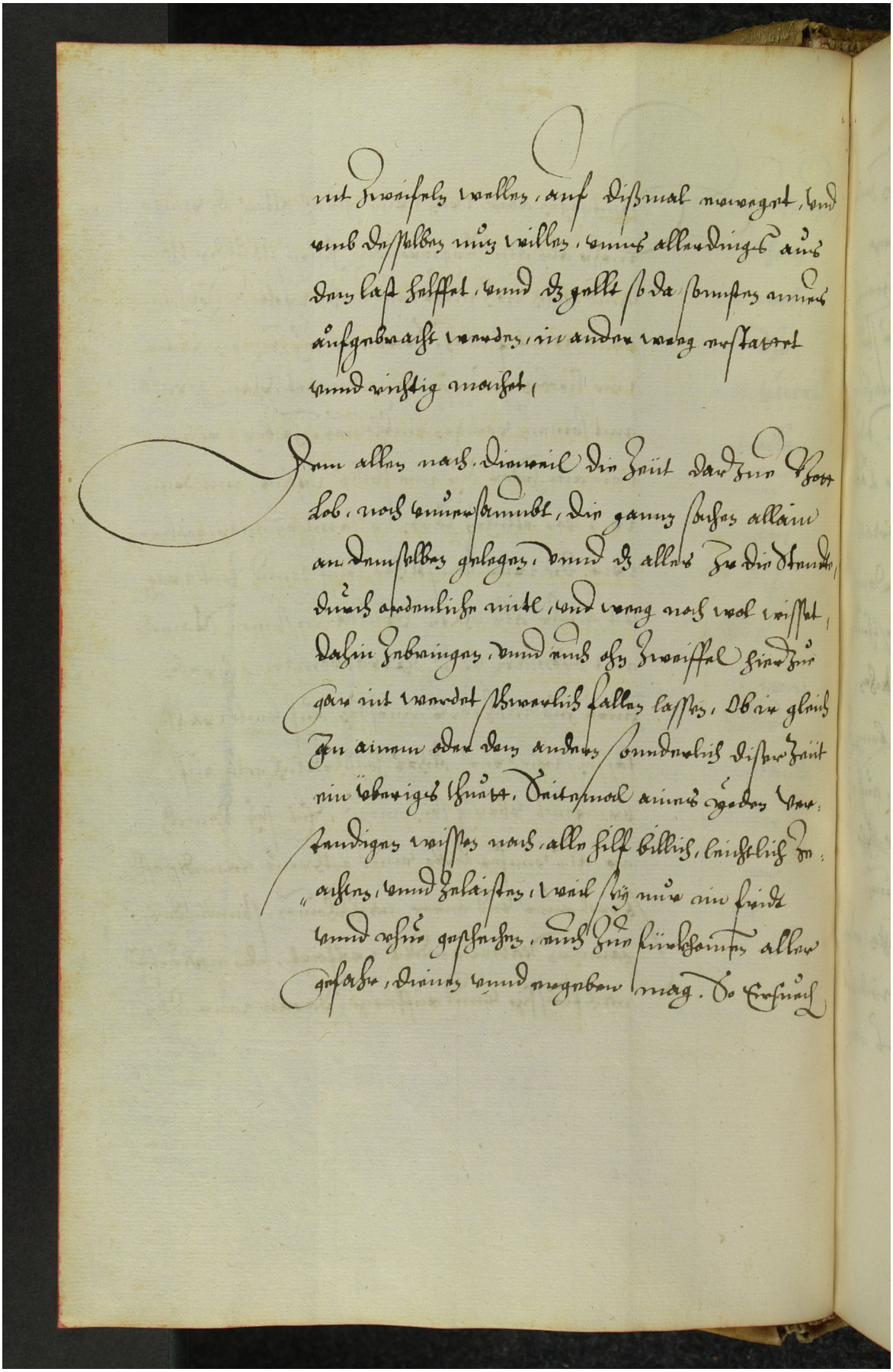
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8709
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



mit Zweifels wellen, auf dißmal verwegert, und
umb desselben willen, aines allerdings aus
dem last helffet, und es gelt sich da, ainer aines
aufgebracht werdens, in andere weeg verstattet
und richtig macht.

Nun alles nach, dieweil die Zeit der Hoff
Lob, noch unverstandnuet, die ganz sachen allain
an demselben gelegen, und es alles zu die Stende,
durch academische mittel, und weeg noch wol wissen,
dahin zubringen, und auch ohn Zweiffel hierzu
gar nit verwendt schwerlich fallen lassen, Ob er gleich
zu ainem oder dem andern sonderlich dieser Zeit
ein ebriges thuet, Dieweil ainer jeder Ver-
standiger weisser rath, alle hilf billich, leistlich zu
„ achten, und zu leisten, weil sich nur ein feind
und ohne geschehen, auch zu fürkommen alle
gefahr, dienen und vergeben mag. Do Erfund